

Reibungsloser Betrieb im neuen Wasserwerk Aue-Eichert



Das neue Wasserwerk in Aue auf dem Eichert kurz nach der Fertigstellung im Juni 2013.

Seit Juni 2013 ist der ZWW mit dem neuen Wasserwerk Aue-Eichert am Netz und kann ein positives Fazit der ersten Betriebsmonate ziehen.

Der Bau und die Inbetriebnahme dieses Wasserwerkes stellten für den ZWW eine spannende Herausforderung dar, da mit der innovativen Aufbereitungstechnologie der Ultrafiltration auf dem Verbandsgebiet Neuland betreten wurde. Auch sachsenweit sind die westerzgebirgischen Wasserwerker Vorreiter mit dieser modernen Technik. Die Ultrafiltration ist das Herzstück im neuen Wasserwerk. Sie ist in die dreistufige Weraufbereitungsstrecke integriert

und sorgt dafür, dass das ankommende Quellwasser „ultrarein“ gefiltert wird. Die Poren der Ultrafiltrationsmembranen sind nur 0,01 bis 0,05 µm groß – sie lassen Schmutzpartikel, Trübstoffe, Bakterien und Viren nicht passieren. Das aufbereitete Wasser, welches durch die Filterporen hindurch getreten ist, ist somit frei von unerwünschten Bestandteilen und Krankheitserregern.

Der ZWW registrierte einen reibungslosen und erfolgreichen Betrieb der neuen Aufbereitungstechnik. Durch zahlreiche Analysen des Trinkwassers konnte zudem dessen einwandfreie Qualität bestätigt werden.

Der Großteil der Einwohner, Gewerbebetriebe und öffentlichen Einrichtungen in der Auer Innenstadt kommt bereits in den Genuss dieses „Eichertwassers“. Durch die 2. Ausbaustufe, welche das Wasser aus weiteren Quellgebieten nutzen wird, wird die Anzahl der Abnehmer zudem von derzeit ca. 8.000 auf etwa 12.000 steigen.

Positive Resonanz und großes Interesse am neuen Wasserwerk und dessen Technologie erfuhr der ZWW auch durch Fachleute des DVGW und benachbarter Zweckverbände.

Kinder und Jugendliche entdecken Wasserwerke

Warum wird Wasser nur gebraucht und nicht verbraucht? Wie kommt es in die Leitung? Wie macht Ihr schmutziges Wasser wieder sauber? Welche Talsperren haben wir denn hier? Kann man das Wasser aus der Leitung trinken?

Schon vor Beginn der Exkursion wissen die Kinder viel über das wichtigste Lebensmittel überhaupt – zum Teil haben sie das Thema schon im Kindergarten oder im Unterricht behandelt. Wenn sie dann aber an den Ort des Geschehens kommen – zu den Wasser-

werken Westerzgebirge – dann zeigen sich noch kleine Lücken. Alle Fragen der Kinder werden beantwortet.

In diesem Jahr besuchten ca. 300 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kindergärten oder Schulen im Verbandsgebiet der Wasserwerke Westerzgebirge die Kläranlage in Schwarzenberg.

Bei einem Besuch der Wasserwerke gibt es zunächst entsprechend der Altersgruppen ein wenig Theorie. Im Multimediaalraum der Wasserwerke sehen sie einen kurzen Film, bei einem Quiz können die Kinder dann Ihr gelerntes Wissen überprüfen.

Auf dem Gelände der Kläranlage lernen die Kinder, wie das schmutzige Wasser wieder sauber wird, was Kanal – TV ist und was man im Labor unter einem Mikroskop alles sehen kann.

Abschließend wird selbstverständlich das Trinkwasser auch gekostet und auf die Frage: „Ob man das Wasser aus der Leitung trinken kann?“ wissen die Kinder nun

die Antwort: „Natürlich!“ Denn sie haben gesehen: Wo kommt es her? – Wo geht es hin?

Die Wasserwerke Westerzgebirge arbeiten seit vielen Jahren mit Kindergärten und Schulen aus den unterschiedlichen Gebieten des Erzgebirgskreises zusammen.

Dabei unterstützen sie auf vielfältige Weise den Lernprozess rund um das Thema Wasser. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen zu informieren und sie dabei zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit unserem wichtigsten Lebensmittel anzuleiten. Wie ein Wasserwerk oder eine Kläranlage funktionieren, kann man bei einem Besuch der Werke hautnah erleben. Anmelden dazu können Sie sich telefonisch oder im Internet unter www.wasserwerke.net.

Übrigens: Dieses Angebot ist nicht nur für Schulkinder interessant. Auch Seniorengruppen, Vereine und andere interessierte Bürger aus unserem Versorgungsgebiet sind herzlich willkommen.

Auch in Schneeberg, im Erstaufnahmelaager für Asylbewerber, waren die Wasserwerke Westerzgebirge vor Ort und machten sich ein Bild über die aktuelle Situation. In persönlichen Gesprächen mit den Asylbewerbern und den Betreibern vor Ort stellte sich heraus, dass hier besonders die Kinder Hilfe und Unterstützung benötigen. Schon immer unterstützen die Wasserwerke Westerzgebirge hiesige Kindergärten und Schulen im Verbandsgebiet. So war es für Dr. Frank Kippig, Geschäftsführer der Wasserwerke Westerzgebirge und Frank Hahn, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, eine Selbstverständlichkeit auch hier mit Malbüchern der Wasserwerke die Kinder mit dem Thema „Wasser“ in Berührung zu bringen und den tristen Alltag für die Kinder etwas besser zu machen.



Dr. Frank Kippig, Geschäftsführer der Wasserwerke Westerzgebirge übergab die Malbücher an die Kinder der Asylbewerber in Schneeberg.

Einfrierungen an wasserwirtschaftlichen Anlagen vermeiden

Die kalte Jahreszeit kann auch für Ihren Wasserzähler zur Gefahr werden.

Daher bitten wir unsere Abnehmer, dass sie ihre Anschlussleitungen auf Frostsicherheit überprüfen und gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zur Isolierung durchführen. Besonders gefährdet sind leerstehende Häuser und Wohnungen, Gartengrundstücke, Bachquerungen an Brücken und Zälerschächte.

Aber auch ein in der Nacht offenes stehendes Kellerfenster oder ein in einem Schacht nicht vor Frost gesicherter Wasserzähler kann schon bei geringen Minusgraden

zu Einfrierungen und Beschädigungen der Anlagen führen. Einfrierungen kündigen sich meist durch Trübungen und eine geringere Wasserversorgung an den Zapfstellen an. Dann ist höchste Eile geboten. Grundsätzlich sollte dann eine Zapfstelle ständig geöffnet bleiben, um durch die Fließbewegung die Eisbildung zu verzögern. Die Hauptbereitschaft des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge ist für den Havariefall täglich zu jeder Tages- und Nachtzeit unter der Telefon-Nr. 03774 / 144-0 zu erreichen.

Ihre Wasserwerke Westerzgebirge

Unsere Tipps:

- Drehen Sie alle Raumthermostate, auch in wenig benutzten Räumen, auf Frostschutzfunktion.
- Kältebrücken im Bereich der Hausinstallation sollten unbedingt vermieden werden, d.h. Türen, Fenster, Lichtschächte und andere Öffnungen, die nach draußen führen, dürfen nicht ständig geöffnet oder gekippt sein.
- Entleeren Sie alle Leitungen, die nach draußen führen. Damit es durch Anfrieren zu keinen Beschädigungen von Dichtungen kommt, sollten die Wasserhähne der entleerten Leitungen offen gelassen werden.

- Schützen Sie in gefährdeten Räumen Wasserzähler und Leitungen besonders, zum Beispiel mit wärmedämmendem Material, (Decken, Styropor)
- Achten Sie auf dichte Fenster und Türen in den Räumen, in denen sich Wasserleitungen und Wasserzähler befinden. Achtung: Die Absperrvorrichtung muss immer frei zugänglich bleiben.
- Sie verreisen im Winter über längere Zeit? Dann stellen Sie niemals die Heizung ganz ab! Sperren Sie vor der Abfahrt den Hauptahn und lassen Sie durch öffnen der Hähne alle Leitungen leer laufen.



Impressum:

Wasserwerke Westerzgebirge GmbH - Geschäftsleitung
Am Wasserwerk 14 · 08340 Schwarzenberg
Telefon: 0 37 74 / 1 44 - 0

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge

Die 3. Verbandsversammlung 2013 findet am 11. Dezember 2013, 9:00 Uhr statt.

Ort: Gasthaus & Pension „Dreihansen“, Dreihansner Straße 8, 08294 Löbnitz

Tagesordnung – öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung
- 1.3 Beschlussfassung der Tagesordnung der 3. Verbandsversammlung 2013
- 1.4 Festlegung der Urkundspersonen für die Unterzeichnung der Niederschrift
- 1.5 Bestätigung der Niederschrift der 1. und 2. Verbandsversammlung 2013
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Wasserwerke Westerzgebirge GmbH (Z-2013/34-VV)
3. Gebührekalkulation Trinkwasser 2014 - 2018 (Vorlage-Nr.: Z-2013/29-VV)
4. Gebührekalkulation Abwasser 2014 - 2018 (Vorlage-Nr.: Z-2013/30-VV)
5. Siebente Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 11. August 2004 des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge (Vorlage-Nr.: Z-2013/28-VV)
6. Zweite Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 29. April 2009 des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge (Vorlage-Nr.: Z-2013/25-VV)
7. Fünfte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 9. Juli 2008 des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge (Vorlage-Nr.: Z-2013/24-VV)
8. Satzung des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Vorlage-Nr.: Z-2013/26-VV)
9. Haushaltssatzung 2014 des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge mit anliegenden Wirtschaftsplänen für die Bereiche Trinkwasser und Abwasser (Vorlage-Nr.: Z-2013/31-VV)
10. Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 der Wasserwerke Westerzgebirge GmbH (Vorlage-Nr.: Z-2013/35-VV)
11. Erschließungsvertrag über die trinkwasserseitige Erschließung des Wohnparks Am Rautenkranz in Schneeberg, OT Lindenau (Vorlage-Nr.: Z-2013/23-VV)
12. Verkauf des Flurstückes Nr. 861/6 der Gemarkung Schwarzenberg (Vorlage-Nr.: Z-2013/32-VV)
13. Terminplan zu den Sitzungen der Verbandsorgane des ZWW im Jahr 2014 (Vorlage-Nr.: Z-2013/33-VV)
14. Sonstiges
15. Schließung der Sitzung

Sollten sich noch kurzfristig weitere Punkte für die Tagesordnung ergeben, werden diese mit Beginn der Sitzung bekannt gegeben.

Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge
Rudler, Verbandsvorsitzender